

Wir engagieren uns

Mehr als erstklassige Beratung

Die Treuhand steht für erstklassige Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Wir engagieren uns, damit sich Selbstständige, Unternehmer und Entscheider ganz auf ihre Kernkompetenzen und die erfolgreiche Führung ihrer Unternehmen konzentrieren können. Aber nicht nur: Für die Steigerung der Attraktivität der Weser-Ems-Region machen wir uns stark für junge Macher in Sport, Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. Seit mehr als 20 Jahren sind wir ein verlässlicher Wegbegleiter junger Künstler und geben Starhilfen, damit sie sich entfalten können.

Im Rahmen des Kunstfoyers am Langenweg werden aktuelle Arbeiten aus unterschiedlichen künstlerischen Sparten gezeigt: von Malerei und Grafik über Skulptur bis zur Fotografie und elektronischer Installation. Gemeinsam mit Künstlern und Kunstinteressierten betrachten wir die Realität, kommentieren die Gegenwart und denken in die Zukunft.

Natascha Kaßner

» Figuren und Abstraktionen «

08 MAI –
26 JULI
2019



Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Langenweg 55 · 26125 Oldenburg
0441 9710-0 · info@treuhand.de

Wir weisen darauf hin, dass auf unseren Veranstaltungen Fotos/Videos gemacht werden, die ggf. veröffentlicht werden. Informationen zur Datenverarbeitung und zu Ihren Betroffenenrechten finden Sie auf folgender Webseite: treuhand.de/ds



 **KUNSTFOYER AM LANGENWEG**
kunstfoyer.de

TREUHAND | Kunst

Eröffnung
7. Mai 2019 · 18:00 Uhr



Natascha Kaßner

» Figuren und Abstraktionen «

KUNSTFOYER AM LANGENWEG
kunstfoyer.de

- 1965 geboren in Hamburg
- 1985-94 Studium der visuellen Kommunikation — FH für Gestaltung, Augsburg
Lancashire Polytechnic, England (DAAD Stipendium), Hochschule der Künste, Berlin (Diplom)
- 1994 Meisterschülerin bei Valie Export, Hochschule der Künste, Berlin
- 1994-97 Lehrtätigkeit Hochschule der Künste Berlin und Berufsfachschule für Foto-, Grafik- und Modedesign, Stiftung LetteVerein, Berlin
- seit 2005 Dozentin für Malerei, Zeichnung und Mixed Media, Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg

www.natascha-kassner.de

Preise und Stipendien (Auswahl)

- 2019 Nominierung für den Kunstpreis „Kunst trifft Gesundheit“ AOK Nordost
- 1998 Stipendium der Stiftung Kulturfonds
- 1997-99 Atelierstipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft
- 1997 Stipendium für Venedig, Studienstiftung des deutschen Volkes Bonn
Stipendium der Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen, Berlin
- 1995 Stipendium Künstlerdorf Schöppingen, NRW
Kunstpreis der Kreissparkasse Esslingen, 3. Preis
- 1994 Auszeichnung im Rahmen des Karl Hofer Preises

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2019 AOK Nordost, Rostock, Berlin/Marzahn, Senftenberg
- 2018 Piushospital Oldenburg
- 2012 Kunsthalle Wilhelmshaven
- 2007 Galerie im Kontorhaus, Berlin
- 1997 „Trophäen, Raketen und Schlupfwinkel“, Galerie Weißer Elefant, Berlin
- 1996 Villa van Delden, Ahaus

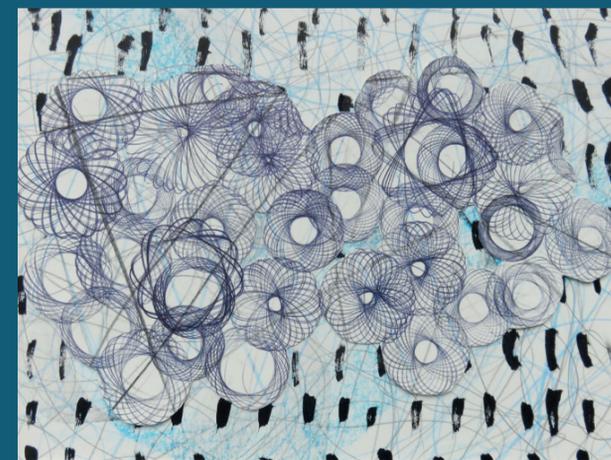
Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2018 „Neue Werke“, Ankäufe des Stadtmuseums Oldenburg/Artothek
- 2017 „Lost in Transition“, Kunstforum TU Darmstadt/ Atelierhaus Darmstadt
- 2012 „Wahrheit ist, was uns verbindet“, Kunst zu Karl Jaspers, Universität Oldenburg
- 2010 „Norden“, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg
- 2006 Tierisch, Galerie Kunststück, Oldenburg
„Inselglück“, Kunstverein Tiergarten, Berlin
- 2005 „Zeichnungen“ (mit Dieter Rogge), Galerie des Westens, Bremen swb Galerie, Bremen
- 2003 „Gehäuse“, Kunstverein Eisenturm, Mainz
- 2002 „Grenzenlos-Endlos“, Städtische Galerie Fürstenwalde
- 2000 „Nachlese“, Wewerka Galerie, Berlin
- 1999 art frankfurt, Galerie Christa Burger
- 1998 Galerie Wolfrum, Wien, Österreich
- 1997 Galerie Pels-Leusden, Berlin-Kampen/Sylt
- 1995 „Karikatur & kritische Gaphik“, A. Paul Weber Museum, Ratzeburg

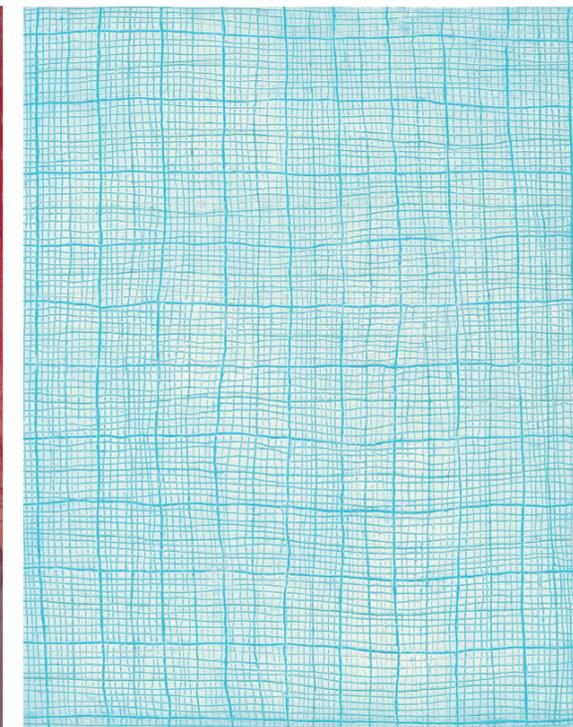
Schlaufen, 2018, Mischtechnik auf Papier, 30 x 40 cm



Strukturen, 2018, Collage, 20 x 26 cm



Paar, 1994, 100 x 80 cm (links)



Millimeter (Hellblau), 1999, 25 x 20 cm (rechts)



Hirsch, 2005, Bleistift auf Papier, 30 x 40 cm

Kabul, 2004, Bleistift auf Papier, 30 x 60 cm

Die Oldenburger Universitätsdozentin Natascha Kaßner gibt in ihrer Ausstellung einen Überblick über ihr Schaffen und ermöglicht uns damit, Entwicklungen und Wege innerhalb ihres Werkes nachzuvollziehen. Während die frühen Werke der in Berlin lebenden Künstlerin von einer Reflexion der eigenen Kunstauffassung und einer Positionsbestimmung in der Kunstwelt zeugen, hat in den letzten Jahren ein freier Umgang mit der eigenen Schaulust und dem Schaffensprozess an Bedeutung gewonnen. Am Anfang stand eine intensive Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper in unterschiedlichen Medien: übermalten Fotografien, Objekten, Malerei. Dem folgte ein harter Schnitt mit einer Hinwendung zur Abstraktion. In einer Serie von abstrakten Gemälden, die wie Millimeterpapiere erscheinen, ritzte die Künstlerin in einem langwierigen Prozess feine, leicht krumme Linien in die Farbe. Die Serie steht weniger für eine Abkehr von der persönlichen Handschrift, die sich durchaus in diese Arbeiten eingeschrieben hat, als vielmehr von der Figürlichkeit, wenn auch zeitlich begrenzt. Die Auseinandersetzung mit den Materialien hat eine Spur in Natascha Kaßners Werk hinterlassen, die sich in verschiedenen Serien von Bleistiftzeichnungen wiederfindet. Während die „Millimeterpapiere“ mit Öl- und Acrylfarbe auf Leinwand entstanden sind, muten die Bleistiftzeichnungen besonders malerisch an, weil es keine harten Linien gibt – eine Vertauschung der technischen Charakteristiken dieser bedeutenden Materialien in der Kunst.

Eine Konstante im Schaffen der in Berlin lebenden Künstlerin ist, dass es ihr ein Anliegen ist, dem menschlichen Gefühl einen Ausdruck zu verleihen. Ihre Arbeit „Ausblick“ von 1996 spiegelt nicht nur die Tristesse des gelangweilten Wartens wider, sie verwehrt gerade den Ausblick durch einen Vorhang, hinter dem ein schwarzes Nichts lauert. Sie setzt sich dabei über Gattungsgrenzen hinweg und kombiniert reizvoll Fotografien mit malerischen Zeichnungen. Vom emotionalen Ausdruck und subtilem Humor leben auch die Werke aus der Serie der Ikonen, in denen der Mensch in den Mittelpunkt rückt. Ob Sportler, Ärzte oder Juristen, Menschen mit ihren Haustieren, die Figuren – fast möchte man sagen: die Personen – sind so liebenswert und uns so nahe, weil es Natascha Kaßner stets gelingt, ein besonderes Gefühl zu transportieren.